



Themen

- Weiterbildung Kirchgemeindeschreiber/in
- Praxistipp
- Strategie-Seminar
- Geist und Verwaltung
- Prozesse
- Neu an Bord
- Status
- Vernehmlassung Kirchenordnung

Weiterbildung Kirchgemeindeschreiber/in - Es kommt in Schwung!!!

Dass die Arbeiten in den Kirchgemeindesekretariaten und -verwaltungen immer komplexer, vielfältiger und anspruchsvoller werden ist ein offenes Geheimnis. Der VPK ist darum seit längerer Zeit bemüht, eine „Weiterbildung Kirchgemeindeschreiber/in“ auf die Beine zu stellen. Wir haben darüber bereits mehrfach informiert, und Ihr habt uns immer Mut gemacht, dran zu bleiben.

Die ursprüngliche Idee, diese Ausbildung zusammen mit der Landeskirche anzubieten, konnte nicht verwirklicht werden, weshalb sich der VPK nach anderen Möglichkeiten umsehen musste. Nach vielen Gesprächen, Diskussionen und Abklärungen können wir Euch jetzt endlich erstmals Erfreuliches berichten.

Mit der Fachhochschule Nordwestschweiz hat der VPK einen Partner gefunden, der die Idee nicht nur unterstützt, sondern auch namhaft mittragen wird. Die Arbeiten dazu sind in vollem Gange. An dieser Stelle sei nur so viel verraten: Er wird toll werden!!

Angedacht ist ein CAS Kirchgemeindeschreiber/in für alle deutschschweizer

Kantone, und starten soll der erste Lehrgang bereits im nächsten Jahr.

Mehr kann ich Euch an dieser Stelle noch nicht verraten, aber wir werden Euch auf dem Laufenden halten, bzw. wenn alles nach Plan läuft, sollte die Ausschreibung noch dieses Jahr erfolgen.

Wer sich bereits jetzt angesprochen fühlt und Interesse hat, soll sich doch bitte unter schulung@vpk-zh.info auf die unverbindliche Teilnehmerliste setzen lassen.

Barbara von Gunten
Ressort Bildung

Praxistipp

Behördenwechsel - Zeit für ein Zwischenzeugnis
Wechselt der oder die direkte Vorgesetzte, was bei den Erneuerungswahlen der Kirchenpflege im kommenden Jahr ja durchaus passieren kann, ist die Einforderung eines Zwischenzeugnisses berechtigt. Ein Zwischenzeugnis entspricht in der Form einem Vollzeugnis, es wird jedoch im Präsens formuliert. Es ist sinnvoll, ein Zwischenzeugnis zu beantragen, wenn die Dinge gut stehen, denn wenn der Chef – egal, ob ein neuer oder der alte – in einem späteren Arbeitszeugnis von der Beurteilung des Zwischenzeugnisses abweichen will, braucht er eine gute Begründung. Mit einem Zwischenzeugnis stellt man sicher, dass gute Leistungen aus der Vergangenheit auch im abschließenden Arbeitszeugnis stehen.

Susanne Stadler
Ressort Kommunikation

Kirche wohin? - ein Strategie-Seminar für engagierte Behördenmitglieder und Mitarbeitende

Legislatur- und Jahresziele sind nützliche Führungsinstrumente für Kirchgemeinden. Mit welchem Profil soll eine Kirchgemeinde nach innen und aussen wirken? Welches sind die strategischen Stossrichtungen, welche Behörde und Mitarbeitende am gleichen Strick in die gleiche Richtung ziehen lassen?

Diese Fragen werden im dreiteiligen Seminar «Kirchgemeinde wohin?» diskutiert und Vorgehensweisen erklärt. Als Zielsetzungen dieses Seminars kennen die Teilnehmenden die Hintergründe und Zusammenhänge von strategischen Zukunftsentwick-

lungsprozessen und verfügen über die notwendigen Entscheidungskompetenzen, solche Prozesse zu initiieren. **Mehr dazu auf unserer Website www.vpk-zh.ch, Bildung.**

*Bernhard Neyer
Präsident*



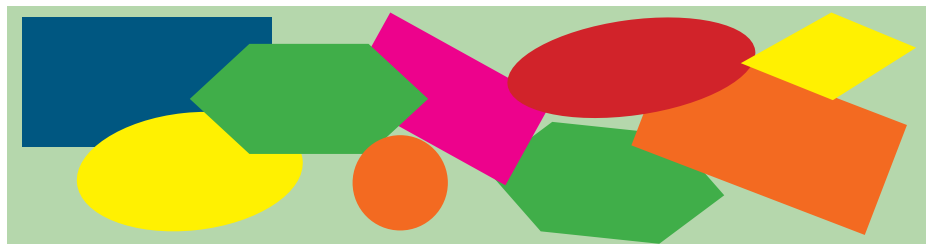
Foto: lichtkunst.73_pixelio.de

Geist und Verwaltung

Auf der Webseite des Pfarrvereins www.pfarrverein.ch ist unter der Rubrik «Geist und Verwaltung» eine interessante Diskussion im Gange, welche aus der Sicht unterschiedlicher Beteiligter die Verwaltung und ihre immer wichtigere Position diskutiert.

Unterschiedlichste Argumente, Ängste und auch theologische Ansichten werden kontrovers und auch kritisch diskutiert. Es lohnt sich sehr, diese Diskussion zu verfolgen. Auch der Vorstand des VPK hat sich mit einer entsprechenden Antwort eingebracht.

*Bernhard Neyer
Präsident*



Prozesse in der Verwaltung

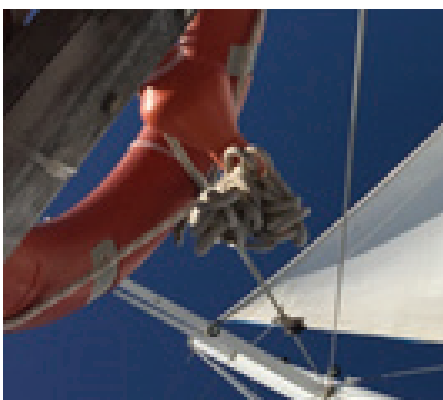
Kirchgemeindesekretariate sind durch ihre Drehscheibenfunktion in eine Vielzahl von Abläufen und Prozessen involviert. Neben einfachen sind auch wiederkehrende, mehrere Personen oder Stellen betreffende Prozesse zu bewältigen.

Bei vielen Kirchgemeinden sind schon jetzt schriftliche Unterlagen über Abläufe und Prozesse in irgendeiner Form vorhanden. Da die Aufgabenbereiche in den Verwaltungen immer komplexer werden, sind in Zukunft gut aufbereitete Arbeitsdokumente für eine Effizienzsteigerung und Ressourceneinsparung unabdingbar.

Der VPK möchte die Mitarbeitenden in den Administrationen bei dieser Aufgabe unterstützen und wird bis Ende des Jahres auf seiner Homepage die

bereits vorhandenen Dokumente aufarbeiten und Basisinformationen, Anleitungen und Musterdokumente zur Verfügung stellen. Ebenfalls soll neu die Möglichkeit bestehen, selbst entwickelte Unterlagen zu hinterlegen. Indem von einzelnen Mitgliedern erarbeitete Unterlagen allen zugänglich gemacht werden, trägt der VPK dazu bei, dass sich im Laufe der Zeit eine «best practice» entwickelt.

*Sandra Felber und
Ueli Spörri
Vorstand VPK*



Neu an Bord – Neu in der Zürcher Landeskirche

Gerne machen wir auf die Einführungstagung der Landeskirche für neue Mitarbeitende vom Mittwoch, 4. Oktober 2017, aufmerksam.

Die Veranstaltung wendet sich an Pfarrfrauen und Pfarrer sowie Angestellte, die erstmals eine Tätigkeit in unserer Zürcher Kirche aufgenommen haben, oder an Mitarbeitende, die bisher noch keine solche Einführungsveranstaltung besuchen konnten. Bitte weisen Sie die entsprechenden

Personen aus Ihrer Kirchgemeinde darauf hin.

Informationen und Anmeldung unter <https://www.zhref.ch/intern/kurse/neu-an-bord> oder bei Eric Ryf Leiter Personalentwicklung
Tel. 044 258 91 62

STRATUS - Anwendung und Auswertung des Immobilienbeschaffungstools

Um den Wert eines Immobilienbestandes zu erhalten, sind kontinuierlich Unterhaltmassnahmen nötig. Mit STRATUS, das den Kirchgemeinden von der Landeskirche für die Immobilienbewirtschaftung zur Verfügung gestellt wird, erhält man einen Überblick über den baulichen Zustand des Gebäudebestandes und sämtliche Instandhaltungs- und Instandsetzungsmassnahmen, die in den nächsten Jahren anstehen.

Im Hinblick auf den bevorstehenden Behördenwechsel macht es Sinn, dass die Daten nachgeführt und aktualisiert werden. Für den Prozess KirchGemeindePlus ist STRATUS ideal, da eine Übersicht über das konsolidierte Liegenschaftenportfolio bezüglich anstehender Investitionen erstellt werden kann.

Folgende Inhalte werden im Workshop vermittelt:

- Kurzübersicht über STRATUS (was es ist und was es kann)
- Erstellen verschiedener Auswertungen über die Instandhaltung und Instandsetzung für die Projektplanung und Investitionsrechnung
- Erstellen von Auswertungen über

die Gemeindegrenzen hinweg, damit regionale Investitionen ersichtlich werden

- Wie und in welchem Rhythmus sollte die Datenpflege erfolgen?

Für diesen Kurs stehen fünf Termine zur Auswahl:

1. 6.10.2017, 14:00 - 17:30 Uhr
 2. 6.10.2017, 18:00 - 21:30 Uhr *
 3. 3.11.2017, 18:00 - 21:30 Uhr *
 4. 27.11.2017, 18:00 - 21:30 Uhr*
 5. 30.11.2017, 14:00 - 17:30 Uhr
- * inkl. Verpflegung ab 17:30 Uhr

Dieser Workshop vermittelt Liegenschaften- und Finanzverantwortlichen, leitenden Mitarbeitenden von Kirchgemeinden, Bezirkskirchenpflegen und

weiteren Interessierten die Möglichkeit, ihre Daten vor Ort zu aktualisieren und Auswertungen vorzunehmen. Daher ist es nötig, ein Notebook und die Zugangsdaten mitzubringen.

Kursinformationen:

H50 Hirschengraben 50, Zürich

Kosten: Fr. 200.-

(Fr. 150.- für VPK-Mitglieder)

Referenten:

Bernhard Neyer,

Kirchgemeindeschreiber Wetzikon

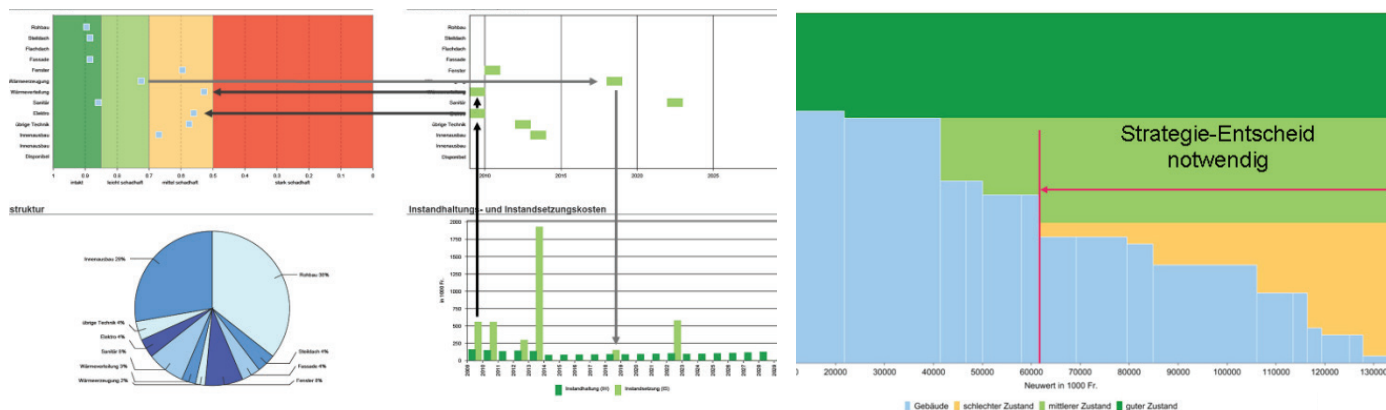
Daniel Schrepfer,

Basler & Hofmann AG

sowie weitere Gastreferenten

Anmeldung auf www.vpk-zh.ch

*Bernhard Neyer
Präsident*



Vernehmlassung Kirchenordnung (KO) – Schwerpunkte für die Verwaltung

Der VPK wurde, ebenso wie alle anderen Verbände, zur Vernehmlassung der Teilrevision der Kirchenordnung eingeladen. Die Vernehmlassung betrifft überwiegend die erforderlichen Anpassungen im Rahmen von KirchGemeindePlus. Einige Mitglieder des VPK haben zusammen mit den Mitgliedern des Vorstandes detailliert über die Inhalte diskutiert. Zusammenfassend hat sich der VPK zu folgenden Themen pointierter geäußert:

- Die Tendenz zur Zentralisierung macht nur teilweise Sinn
- Grössere Kirchgemeinden sollen gegenüber kleineren Kirchgemeinden bezüglich der Ressourcen bevorzugt werden
- Die Lockerung der Wohnspflicht für Pfarrpersonen wird unterstützt
- Klärung, wie „neue Gemeindeformen“ besser in die Landeskirche

- integriert werden können
- Stärkere Betonung und Klärung der Leitung
- Beauftragung und Einsetzung von Mitarbeitenden in der Verwaltung analog zu anderen Berufsgruppen
- Beibehaltung des Einsitzes einer weiteren Person aus dem Gemeindekonvent, wenn eine Pfarrperson den Konvent leitet

- Bildung von Verwaltungskapiteln, analog zu den Pfarr- und Diakonatskapiteln

Die Vernehmlassungsantwort des VPK ist auf der Webseite des VPK im Forum abgelegt.

*Bernhard Neyer
Präsident*